

# Eine Schaumkrone für das Holz

## Ergänzungen

### Holzarten

Nach unseren Erfahrungen funktioniert für den Seifenblasenversuch am besten Ahornholz, aber auch z. B. Buche, Eiche oder Obsthölzer eignen sich sehr gut. Es muss auf jeden Fall Laubholz sein. Ausschlaggebend ist vor allem der Trocknungsgrad. Je trockener, desto besser. Am besten probierst du aber einfach alle Holzstücke aus, die du finden kannst und trägst sie in die Liste im Holzforscher-Handbuch ein.



## Erklärung für Expertinnen und Experten

### Ringporig, Zerstreutporig und mehr

Wie du vielleicht schon weißt, sind die unterschiedlichen Holzarten sehr verschieden. Das betrifft auch die Poren des Holzes: so verschließen die Nadelbäume etwa stillgelegte Poren, während sie bei Laubbäumen offen bleiben. Aber selbst bei den Laubbäumen gibt es Unterschiede: Es gibt ringporige und zerstreutporige Holzarten.

Du weißt sicher, dass du bei einer Holzscheibe mithilfe der Jahresringe ablesen kannst, wie alt ein Baum ist (Du musst dafür einfach nur die dunklen Ringe zählen, jeder Ring steht für 1 Jahr). Diese Jahresringe entstehen, weil der Baum im Winter langsamer wächst als im Sommer.

Du siehst sie besonders gut bei den ringporigen Baumarten. Diese Bäume bilden im Frühling und Sommer besonders große (=helle) Poren, im Herbst und Winter hingegen kleinere (=dunklere) Poren

Die zerstreutporigen Baumarten hingegen bilden fast das gesamte Jahr über gleich große Poren. Dadurch sind die Jahresringe hier schwerer zu erkennen.

